

Thema: Landarztmangel, Artikel am Sonntag und PNP Montag, 12.2.18

Es freut mich ja, dass nun auch die offiziellen Stellen Alarm schlagen und sich die Ministerien bemühen, dem Ärztemangel, den wir schon 25 Jahre prophezeit haben, nun irgendwie zu begegnen. Ich sage es noch einmal und habe es gebehtsmühlenartig Jahrzehnte wiederholt: Das Problem ist nicht fehlende Infrastruktur, das Problem ist nicht die Arbeitszeitbelastung, das Problem ist nicht die Unattraktivität der „Work-Live-Balance“ das uns zum Ärztemangel auf dem Land geführt hat. Das Problem ist die in der Vergangenheit völlig falsche Darstellung des Arztberufes, der zwischen den Zeilen immer wieder bestehende Vorwurf der mangelnden Qualität, der Abrechnungstricksereien, der Korruption durch die Pharmaindustrie, der den Arztberuf diskreditiert hat. Nun geht auch dem letzten Schreibtischtäter in unserer Politik ein Licht auf und es setzt sich – oh Wunder- die Erkenntnis durch, dass eben eine medizinische Versorgung nicht nach planwirtschaftlichen Gesichtspunkten mit Planungsbereichen, Budgetierungen, Wirtschaftlichkeitsprüfungen und sonstigen hergestellt werden kann. Ebenso wenig sind Ambulatorien nach DDR-Muster oder ein angedachtes Gesundheitswesen, wie dem völlig pleite gegangenen National-Health-Service von England nützlich, um die Bevölkerung zu versorgen. Wir brauchen planbare Einkünfte auf der einen Seite und ein Aufhören der Prüfungsorgien auf der anderen Seite. Wir wollen in Ruhe unsere Arbeit tun und uns nicht dauern mit irgendwelchen widersinnigen Gesetzesvorgaben „herumschlagen“, die sich irgendein Gehirn am Schreibtisch, fernab jeder Praxis am Schreibtisch ausgedacht hat.

Ein „Einzelkämpfer“ in einer Landarztpraxis kann die Flut der bürokratischen Maßnahmen überhaupt nicht mehr überblicken und begeht Verfahrensfehler, ohne dass er sie weiß. Diese Angst vor der dauernden Gängelei hat dazu geführt, dass es immer weniger Ärzte auf dem Land gibt, und nicht irgendeine Alterspyramide oder sonstiges. Die Politik muss rasch diesen Irrsinn stoppen, dann bekommen wir auch wieder mehr Ärzte auf dem Land.

Dr. med. Otto Schadt